

Melf Aeginson (15.07.2008 - 20.12.2015)



Mein Melf, am 23. August 2009 um 10:47 bist Du in Berlin und 15 Minuten später in meinem Herzen gelandet. Ich habe schon immer auf Dich gewartet ohne es zu wissen. Wir waren füreinander bestimmt. Du wusstest schneller als ich davon. Nach fünf Minuten warst Du bei mir angekommen, hast selig und vertrauensvoll in Deinem Körbchen geschlafen.

In den vergangenen sechs Jahren waren wir nur eine Nacht getrennt voneinander. Dass ich Dich schon jetzt loslassen muss, ist für mich sehr schwer. Ich war mir bewusst, dass Du vielleicht nicht uralt werden würdest, aber hatte doch die Hoffnung darauf. Nur sechs Wochen sind vergangen, seit ich merkte, dass etwas nicht stimmt. Ich habe versucht, alles mir Mögliche zu tun, um Dir zu helfen. Schwankend zwischen Hoffen und Bangen habe ich die letzte Zeit mit Dir erlebt. In einer gewissen Hinsicht erlösend war der Moment in dem klar wurde, dass Dir nicht zu helfen ist. Da konnte ich die Behandlungen absetzen und Dich die letzten drei Tage einfach nur begleiten. Und wir haben unsere tiefe Verbindung, die wir immer hatten und die durch den ganzen Stress der letzten Zeit so gestört war, wieder gefunden. Das war für mich das Wichtigste!

Melf Du warst ein so wunderbarer, sanfter, schöner und lieber Hund. Du bist eine so gute Seele. Ich hoffe und wünsche, Du schaffst den Übergang mit Leichtigkeit und in Frieden. Ich vermisse Dich so sehr, dass es mir körperlich weh tut. Ich habe nicht erwartet, dass es so schwer ist. Aber ich möchte Dich loslassen und Dich nicht halten. Ich werde es schaffen. Und ich werde mich immer an Dich erinnern, als meinen ersten Hund, meinen einzigen, liebsten Melf.

Dein Mensch, Stefanie